

**Rückblick 2010 und GV Protokoll vom 16. April 2011  
von 14.00 bis 17.30 Uhr  
im Unternehmen Mitte in Basel**

**Anwesende Vorstandsmitglieder/Sekretariat (6):**

Daniel Meier, Hansruedi Weber, Alec Gagneux, Hendrik Barth, Roland Stebler  
Monica Gassner-Rusconi (Sekretariat)

**Anwesende Mitglieder (16):**

Barth Hans, Elmer Jakob, Frey Anne-Sybille, Güntert Pierre, Haller Rolf, Jossi Heinz, Knöller Eberhard,  
Koch Jakob, Leibacher Albert, Lobsiger Walter, Niggli Kaj, Reimann Elsi, Rickenbacher Kurt, Weder Hansjürg,  
Wobmann Walter

**Anwesende Interessierte (4):**

Bachmann Ruedi, Boillat Sven, Lobsiger Susi, Million Claude

**Entschuldigte Mitglieder und Interessierte (17):**

Baier Jonas, Bossi Aldo, Bühler Fritz, Buser Manuel, Dold Ursula, Girschweiler Heinz, Jaggi-Sidler K und B,  
Kugler Rolf, Metzger Colin, Moser Frank, Patzen Andy, Rossi Bruno, Rüttimann Max, Schaerer Marianne,  
Schmidt Evkathrin, Urheim Stefan, Weinhandl Trudi

Inoffizieller Start war ab 12Uhr mit Speis und Trank im Gastrobereich des Unternehmen Mitte, bevor es dann im Salon mit der GV weiterging:

- Traktanden:**
- 1) Begrüssung
  - 2) Wahlen: Stimmzähler, Tagespräsident, Genehmigen Traktandenliste
  - 3) Genehmigung Protokoll der GV vom 24.4.2010
  - 4) Jahresbericht Co-Präsidium
  - 5) Bericht Revisoren / Abnahme Jahresrechnung / Entlastung Vorstand
  - 6) Aktionen- und Themenschwerpunkte 2011
  - 7) Genehmigung Budget 2011
  - 8) Neuwahlen Vorstand 2011, Präsidium und Revisoren, Ehrung
  - 9) Verschiedenes

Als musikalische Einleitung der 21. GV der INWO Schweiz spielt Hilarius Dauag aus Basel. Als Musiker und gebürtiger Philipiner spielt er auf seinem Heimitinstrument ([dauag@tele2.ch](mailto:dauag@tele2.ch)) und wünscht uns allen eine erfolgreiche GV. Herzlichen Dank für diese fröhliche Eröffnung und die Organisation durch Alec Gagneux.

**1 ) Begrüssung**

Um 14. 10h eröffnet Daniel Meier die offizielle Sitzung mit dem Vorstellen der Vorstandsmitglieder. Monica Gassner gibt den Überblick über den Verlauf der GV und übergibt den Vorstandsmitgliedern eine Kerze, als Symbol für „zündende“ Ideen, stetes Weitermachen und auch ab und zu Pausen einschalten, um dann gestärkt wieder in die nächste Runde der unermüdlichen und unentgeltlichen Vereinsarbeit für die INWO Schweiz zu starten.

**2) Wahlen: Stimmzähler, Tagespräsident, genehmigen Traktandenliste**

Als Stimmzähler stellt sich Jakob Elmer zur Verfügung und als Tagespräsident Heinz Jossi. Besten Dank für die Übernahme dieser unausweichlichen Ämter an einer GV.

Die Traktandenliste wird von allen Teilnehmenden genehmigt.

**3) Genehmigung Protokoll der GV vom 24.4.2010**

Dieses wird einstimmig genehmigt.

#### 4) Jahresbericht 2010

Alec Gagneux findet, es wäre gut, wenn es die INWO gar nicht geben müsste, denn eigentlich sind INWO Themen etwas Selbstverständliches. Leider nicht überall in unserer Gesellschaft. Darum sind der Vorstand und einige Mitglieder aktiv daran das Gedankengut der INWO zu verbreiten. Der Vorstand ist bestrebt eine gute Durchmischung von Menschen zu erreichen – junge und ältere, Inland und Ausland. Auch die Vernetzung mit anderen Organisationen mit ähnlichem Gedankengut wird angestrebt.

Als **Regionalgruppe** haben wir zur Zeit leider nur noch die Zürcher Gruppe. Diese sind dafür sehr aktiv und bieten regelmässig einmal im Monat einen Gedankenaustauschtreff an. Herzlichen Dank an Albert Leibacher (und Walter Wobmann) für das Engagement. Neu haben wir Kaj Niggli unter uns. Er hat im April eine erste Veranstaltung in Bern organisiert (wo er herkommt) und wird neu in Basel (wo er jetzt wohnt) eine Aktivengruppe ins Leben rufen. Vielen Dank schon heute für das Engagement.

Alec ist seit 2002 regelmässig am **WEF** und veranstaltet u.a. kulturelle Prozessionen. Die Wirtschaft sollte für alle Lebewesen – Menschen, Tiere und auch die Umwelt – Sorge tragen. Es sollte viel mehr Lebensqualität entstehen – Räume zum Leben.

Die INWO hat im 2010 einen **neuen Laptop** mit WIR-Geld gekauft und somit ist das Sekretariat up to date und kann die INWO Mitglieder und Interessierte mit News erfreuen.

Leider wurde trotz dem hartnäckigen Dranbleiben von Daniel Meier die **Gemeinnützigkeit** der INWO Schweiz abgelehnt. Politische und ideelle Themen gelten nicht als gemeinnützig. Hansruedi Weber gibt eine kurze Stellungnahme zur Gemeinnützigkeit, welche auch von der NWO angestrebt wurde. Es muss ein falsches Menschenbild bei den Leuten vorhanden sein und es ist frustrierend wenn Gemeinnützigkeit so eng definiert wird. Der angepasste Zweckartikel in den Statuten trägt nichts dazu bei für die Gemeinnützigkeitsanerkennung. Prof. Mastronardi findet dies ein Skandal, doch man kann nichts machen. Daniel Meier ergänzt, dass in den Jahren 1996 und 2003 formelle Gründe eine Gemeinnützigkeit verhinderten, weil das Vermögen auf alle Mitglieder hätte verteilt werden können und weil die ehrenamtliche Arbeit nicht ausgewiesen wurde..

Daniel Meier hat sehr intensiv versucht einen Dialog mit der **ATTAC Schweiz** zu erreichen. Anscheinend steht bei der ATTAC CH die INWO in einem „schiefen Licht“ und die ATTAC CH verhinderte jeden Dialog – schade. In Deutschland funktioniert die Zusammenarbeit zwischen INWO DE und ATTAC DE besser.

Im vergangenen Jahr hat sich der **Verein FBS** (Freiwirtschaftliche Bewegung Schweiz) **aufgelöst**. Der INWO Schweiz wurden in der Folge namhafte Spendengelder überwiesen. Vielen Dank für diese grosszügige Geste. Hansruedi Weber gibt eine kurze Erläuterung zum Jahresbericht der Stiftung NWO (Natürliche Wirtschaftsordnung), welche im Jahr 2010 mit der Belcampo Stiftung „fusionierte“.

Ende 2010 machte die INWO einen **Grossversand**, welcher sehr viel Rückmeldungen auslöste. Das freute Vorstand und Sekretariat, denn so wird uns allen bewusst, dass unsere Arbeit in der Aussenwelt auch wahrgenommen wird.

Für das neue Jahr 2011 ist der Schwerpunkt weiterhin die **Monetative**. Hansruedi Weber weist darauf hin, dass am **13. Mai 11 in Winterthur eine Tagung** mit den Professoren Binswanger, Mastronardi und Huber stattfindet. Die Idee ist die Lancierung einer Volksinitiative. Weitere Info's unter Traktandum 6

Roland Stebler war zusammen mit Hansruedi Weber an der **Vernetzungswanderung**. Dieses Jahr wird die Wanderung am letzten Wochenende im Juni (26.6.11) oder als Ausweichdatum am ersten Wochenende im Juli (3.7.11) stattfinden. Sie wird von Holon organisiert und findet am Bielersee statt. Vorgesehen ist ein Weg von Erlach bis zur St. Petersinsel.

#### 5) Bericht Revisoren / Abnahme Jahresrechnung / Entlastung Vorstand

Roland Stebler gibt Erklärungen zur **Bilanz**. Der Verlust von CHF 8'162.14 im Jahr 2010 sieht düsterer aus als er ist. Denn im Jahr 2010 mussten noch grosse Rechnungen aus den Jahren 2008 und 2009 für die Erstellung und den Versand von R-Evolution nachgezahlt werden. Ebenso fielen in Aarau noch einige grössere Endrechnungen bei der Abgabe des Büros an. Ebenso musste eine unvorhergesehene Gewinnsteuer bezahlt werden, dies weil das Vermögen Ende 2009 über CHF 20'000 ausgewiesen wurde. Das Geld auf dem Spendenkonto bei der Freien Gemeinschaftsbank muss die INWO versteuern, hingegen die Spender können ihre Beiträge bei den Steuern abziehen.

Grössere Einnahmen im Jahr 2010 hatte die INWO Schweiz durch den Verkauf von Bildern von Hendrik Barth an der letztjährigen GV. Dies ergab eine Spende von rund CHF 5'000. Herzlichen Dank nochmals an Hendrik und die Käufer. Ende 2010 erhielt die INWO durch ein Vermächtnis aus Schaffhausen einen grösseren Beitrag. Die Vorstandsmitglieder hielten im Jahr 2010 diverse Vorträge und verzichteten auf das Honorar. Dieses wurde jedoch als Ausgabe und als Spende in die Buchhaltung integriert, zwecks Übersicht, was durch den Vorstand unentgeltlich geleistet wird.

Anschliessend liest der Revisor Jakob Koch den Revisionsbericht von ihm und Andy Patzen vor und erteilt dem Vorstand Décharge.  
Die Abstimmung für die Annahme der Jahresrechnung durch den Tagespräsidenten wird einstimmig angenommen.

**Um 15.10 Uhr gibt es eine Pause von 10 Minuten**

## 6) Aktionen- und Themenschwerpunkte 2011

Hansruedi Weber informiert zum Hauptschwerpunkt der **Monetative** – die meisten Anwesenden wissen worum es geht. Der Soziologe Josef Huber findet die Schweiz mit ihrer Demokratie ein Land mit idealen Voraussetzungen um eine Initiative wie die Monetative zu starten. Es kann eine win win Situation in CHF geben. Bis heute ist das Buchgeld in der Bundesverfassung nicht enthalten. Die Banknoten und die Münzen schon. Heute wird mit rund 90 % Buchgeld gehandelt. Diese Gesetzeslücke nützen die Banken nach eigenem Ermessen aus. Eine Folge: Spekulationsblasen

Am **13. Mai 2011** findet in Winterthur eine **Tagung** statt:

Prof. em. Dr. Binswanger	Geldschöpfung und Wachstumswirkung
Prof. Dr. Josef Huber	Vorstellung von Lösungen zum Thema Vollgeld
Prof. Dr. Mastronardi	Konkreter Verfassungsvorschlag

Wie weiter – nach dieser Tagung hoffen wir mit einem neuen Verein eine Mitgliederbasis zu bekommen – die Gründung findet gleichentags statt. Die Trägerorganisation ist unabhängig von INWO Schweiz und heisst „**Monetäre Modernisierung**“. Es wird danach auf Politiker und Organisationen zugegangen.

Alec Gagneux: Vorschlag als neuer Fokus INWO 2012 **Landcrabbing** – Bodenthema. China und Indien kaufen z.B. Land in Madagaskar, Aethiopien usw und ernten die darauf gewachsenen Lebensmittel. Während die Menschen aus der Region verhungern. Es ist wichtig, dass nicht Monokulturen entstehen sondern Ressourcen beachtet werden. Im Weiteren erläutert Alec etwas das viele Menschen nicht mehr wissen: In der Bibel ist das **Zinsverbot** – und dieses wird von der Kirche nicht kommuniziert. Auch das wäre ein weiterer Fokus.

Falls die Mitglieder andere **Themen vorschlagen** sind wir gerne bereit diese aufzunehmen. Ein E-Mail oder Anruf ins Sekretariat reicht und wir werden die Vorschläge im Vorstand besprechen.

Die INWO und die MoMo (Monetäre Modernisierung) sind angewiesen auf **aktive Leute**. Unterstützung von aussen ist erwünscht. Kai Niggli und Sven Boillat sind heute anwesend. Sie führten im April in Bern den Film „**Let's make money**“ vor und werden dies in Basel wiederholen. Herzlichen Dank für den Einsatz. Durch dieses Berner-Treffen haben wir rund 30 neue Interessierte erreichen können.

Das **bedingungslose Grundeinkommen** werden wir ideell weiterhin unterstützen.

Fokus bei den **Regionalgruppen** liegt nebst Zürich neu auch in Basel und Bern.

Beim **Rotary Club** wird der Vorstand im 2011 einen Vortrag halten können.

Am **SUFO in St. Gallen** ist die INWO Schweiz seit vielen Jahren dabei. Hendrik Barth wird vor Ort sein und zwei Workshop's halten: „Schranken für Banken“ und „Das Geldsystem als Service Public“. Für den Infostand am Samstag, 14. Mai 2011 brauchen wir noch Betreuungspersonen und je mehr mitmachen, je spannender und unterhaltender ist dieser Tag. Danke für eine Anmeldung.

Das **20-Jahr-Jubiläum** ging ohne grosse Festivitäten zu Ende.

Inzwischen hat Hendrik Barth eine neue **Dokumentationsmappe** „Aktivitäten der INWO Schweiz“ erstellt mit Bildern aus der Vergangenheit, jedoch mit Fokus auf die Zukunft. Das Rückgrat ist wichtig – zur Gestaltung der Zukunft mit der Vergangenheit.

Mit dieser Mappe möchte die INWO Schweiz vermehrt Gönner erreichen, die die INWO Schweiz zusätzlich **finanziell unterstützen**. Es ist etwas, das man in die Hand nehmen kann – wer weiss, vielleicht erhalten wir auch Schenkungen und Legate ... Menschen die auch nach ihrem Ableben noch Spuren hinterlassen möchten.

Die INWO Schweiz freut sich nach wie vor sehr über **Fotos und Geschichten** von Mitgliedern die seit den Anfängen bei der INWO sind. Bitte im Sekretariat melden.

### 7) Genehmigung Budget 2011

Roland Stebler stellt das Budget 2011 vor. Die INWO Schweiz rechnet mit gleicher Anzahl Mitglieder wie im vorangegangenen Jahr und deren Beiträge. Werbematerial konnten wir im 2010 einsparen, doch langsam geht dies zur Neige und wir brauchen Neues (neue Info-Mappe).

Honorare an auswärtige Referenten sind begrenzt, ausser es finden sich Sponsoren. Dann könnte die INWO Schweiz auch externe Fachleute für Vorträge engagieren. Die Kosten für Jens werden weniger sein, da wir einen Teil in Talent begleichen können. Susanne Amstätter leistet zudem viel ehrenamtliche Arbeit. Personalkosten sind neu inkl. AHV und Versicherung – nicht wie früher unterteilt in diverse Konti. Raumkosten sind geringer und der Laptop wird abgeschrieben. Nebenkosten werden kleiner und heute wissen wir was ist was und es gibt nicht mehr so viel, was als „übriger Aufwand“ verbucht wird. Durch die Buchhaltung im Sekretariat gibt es Übersicht und Stabilität.

Daniel Meier kann die Annahme des Budgets von den Anwesenden entgegennehmen. Besten Dank.

### 8) Neuwahlen Vorstand 2011, Präsidium und Revisoren, Ehrung

Vorstandswahlen – intern haben wir abgeklärt, dass der Vorstand noch ein Jahr so bleibt. Es wird ein Jahr des „Bewahrens“, da u.a. Daniel Meier eine neue berufliche Ausrichtung angenommen hat. Die weiteren Vorstandsmitglieder sind ebenfalls ausgelastet. Es werden neue Vorstandsmitglieder gesucht und zusätzlich externe und aktive Menschen. Diese melden sich beim Sekretariat und können gerne an unseren Sitzungen teilnehmen um herauszufinden, wie die Zusammenarbeit funktioniert. Daniel Meier dankt allen Vorstandsmitgliedern für die lässige Zusammenarbeit.

Der Tagespräsident Heinz Jossi führt die Wahl des Vorstandes 2011 und des Präsidiums „in Globo“ durch.

**Bestätigt und ohne Gegenstimme gewählt sind:**

Co Präsidium: Daniel Meier und Hansruedi Weber

Vorstände: Hendrik Barth, Alec Gagneux und Roland Stebler

Sekretariat: Monica Gassner-Rusconi

Die Revisoren Jakob Koch und Andy Patzen stellen sich ein weiteres Jahr zur Verfügung. Besten Dank. Als kleines Dankeschön für ihre langjährige Revisorenarbeit werden sie mit dem neuen Buch von Walter Meier-Solfrian beschenkt..

### Ehrung zum neuen Ehrenmitglied

Walter Lobsiger wird für seine langjährige und nicht immer sehr einfache Aufgabe als Buchhalter der INWO Schweiz zum Ehrenmitglied ernannt. Er musste 7 – 8 verschiedene temporäre Sekretäre und Sekretärinnen in Kauf nehmen und alle hatten andere Ideen.

Walter Lobsiger bedankt sich herzlich und meint, dass es ihn schon gereut hat, vor einem Jahr die Arbeit aufzugeben. Doch hat er auch festgestellt, dass es keinen Sinn macht die Buchhaltung auswärts zu machen. Er appellierte immer dafür, dass diese im Sekretariat gemacht werde. Er hatte die Arbeit gerne gemacht und freut sich, dass diese nun „intern“ in guten Händen ist.

### 9) Verschiedenes

Eberhard Knölller möchte die Revolution wieder in Evolution umtaufen lassen oder Fairconomy wie dies in Deutschland der Fall ist.

Walter Wobmann wendet ein, dass dieses Thema schon zweimal angeregt und zweimal abgelehnt wurde.

Anne-Sybille Frey findet wir sollten nicht so viel Zeit und Energie in Namensfindungen für ein Heft verschleudern, sondern uns eher auf mehr Mitglieder und Vorstandsmitglieder und vor allem auch auf mehr weibliche Interessierte konzentrieren. Sie erhält spontanen Zwischenapplaus.

Elsi Reimann meldet, dass im Jahr 2012 wieder ein Vortrag mit Bernd Senf zum Thema RegioGeld vorgesehen ist. Näheres über den Anlass „Regiotop 2“ kann unter [www.regiogeld.ch](http://www.regiogeld.ch) nachgelesen werden.

**Von 16.10 Uhr bis 16.20 Uhr: Ende der offiziellen GV und kurze Pause.**

**Gespräch mit Daniel Häni vom Unternehmen Mitte**

Daniel Häni ist Mitbegründer des Unternehmen Mitte in Basel. Dieses wurde vor zwölf Jahren gegründet und das Gebäude konnte damals, als die CS die Volksbank übernahm, durch eine Stiftung bzw. GmbH übernommen werden. Das Eigentum ist nur nominell.

Persönlich beschäftigt sich Daniel Häni bereits seit rund einundzwanzig Jahren mit dem Thema Grundeinkommen. Der Auslöser war eine Headline bei der damaligen Weltwoche. Am liebsten hätte Daniel Häni seinerzeit sofort eine Initiative „Grundeinkommen für Alle“ machen wollen, doch Prof. Binswanger, damals noch an der Hochschule in St. Gallen, meinte es sei noch zu früh. Im Jahr 2006 filmte Daniel Häni zusammen mit Enno Schmidt mit einer Handkamera den Film über das Grundeinkommen. Dieser wurde inzwischen rund eine halbe Million Mal gesehen. Weitere Infos: <http://www.initiative-grundeinkommen.ch>.

Im Jahr 2009 kamen Daniel Straub und Christian Müller bei ihm vorbei. Sie waren die ersten die nicht sagten, mach etwas, sondern sie wollten selber aktiv werden und haben die Agentur mit Grundeinkommen in Zürich gegründet. Am Samstag, 19. März 2011 fand der erste Kongress zum Thema „Bedingungsloses Grundeinkommen“ im Zürcher Kongresshaus statt. Innert drei Wochen waren 600 Plätze vergeben. Am Montag berichtete die NZZ erstmals über den erfolgreichen Kongress. Das Hauptanliegen der Initianten ist eine liberalere, humanere und sozialere Schweiz/Welt.

Der Dialog mit Daniel Häni war sehr toll und aufklärend. Im Frühling 2012 soll mit der Initiative gestartet werden. Durch die Ausführungen von Daniel Häni ist einigen Mitgliedern der INWO Schweiz „ein Licht“ aufgegangen. Das Bedingungslose Grundeinkommen wäre finanzierbar und das Hauptmerkmal liegt mehr auf dem Schwerpunkt einer veränderten Gesellschaft. Das Grundeinkommen wäre da, damit wir leben und arbeiten können und ist nicht gedacht, dass wir arbeiten um leben zu können.

Herzlichen Dank Daniel Häni für die einfühlsamen und aufklärenden Informationen und toi toi toi für das weitere Vorgehen.

Für Pierre Güntert hat als **Metapher** das Leben einer Katze sehr viel mit dem Bedingungslosen Grundeinkommen zu tun. Die Katze wird gefüttert, sie wird gestreichelt, es wird ihr ein Heim gegeben, sie kann kommen und gehen wie sie will, bei Krankheit wird für sie gesorgt und falls sie mal Lust auf mehr Futter hat, kann sie sich auf die Mäusejagd begeben.

Daniel Meier bedankt sich bei den GV-Besuchern für ihr Erscheinen und die angeregte Teilnahme und verweist auf den anschliessenden gemeinsamen, geselligen Ausklang im Gastrobereich des Unternehmen Mitte.

Für das Protokoll  
 Monica Gassner-Rusconi  
 19.4.2011

